

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Interdisziplinäres Nachwuchskolloquium:
Handschriften als Quellen der Sprach- und Kulturwissenschaft.
Aktuelle Fragestellungen – Methoden – Probleme



Donnerstag, 3.12.2015 ab 18.00 Uhr: Warming up (Café Luitpold, Schönleinsplatz 4)

Freitag, 4.12.2015 (Raum: MG1/02.06)

8.30-9.00	Eröffnung des Tagungsbüros und Registrierung	
9.00-9.30	Offizielle Begrüßung durch die Organisatoren und Vertreter des Bamberger ZeMAS	
9.30-10.30	Prof. Dr. Sebastian Kempgen, Bamberg (Plenarvortrag)	Die Bašćanska ploča im Kontext der Digital Humanities
10.30-11.00	Kaffeepause	
11.00-11.30	Hedwig Suwelack, Leipzig	Die Untersuchung der Schreiberhände der Lauber-Werkstatt im Forschungsprojekt „Diebold Lauber - digital“
11.30-12.00	Dr. Balázs Nemes, Jonas Herrmann, Ina Serif, Freiburg	Mittelalterliche Handschriften im WWW – von Studierenden erschlossen. Konzept und Ertrag einer Übung zur praktischen Arbeit mit mittelalterlichen Überlieferungsträgern
12.00-12.30	Marco Heiles, Düsseldorf	Probleme und Möglichkeiten der Erfassung von Texten ohne Werkcharakter. Das Beispiel der Rezeptsammlungen der fachliterarischen Sammelhandschrift Cod. germ. 1 der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
12.30-14.00	Mittagspause	
14.00-14.30	Christina Holzwarth, David Nisters, Leipzig	Handschriftenbasierte Textinterpretation am Beispiel zweier volkssprachiger Fassungen der äsopischen Fabel vom Wolf und dem Lamm
14.30-15.00	Rebecca Brass, Saarbrücken	Die handschriftlichen Festbeschreibungen zur Neuburger Hochzeit 1574
15.00-15.30	Caroline Limpert, Bamberg	Die Reitanweisungen des <i>Boke of Marchalsi</i> – Eine Fallstudie zum pferdespezifischen Vokabular des Englischen im 15. Jahrhundert
15.30-16.00	Kaffeepause	
16.00-16.30	Dominik Trump, Köln	Die Überlieferung des römischen Rechts in der Regierungszeit Karls des Kahlen (840-877) – Überlieferungssituation und Auswertungsmöglichkeiten
16.30-17.00	Dr. Maria Vollono, Saarbrücken	<i>secundum mos ritus gentis Langobardorum</i> : Zur Überlieferung des Langobardischen in lateinischen Urkunden des frühmittelalterlichen Italien
19.00	Gemeinsames Abendessen	



Samstag, 5.12.2015 (Raum: MG1/02.06)

9.00-9.45	Prof. Dr. Wernfried Hofmeister, Graz (Plenarvortrag)	Hightech-Quellenerschließung im überlieferungsphilologischen Spannungsfeld linguistischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen: ein Annäherungsversuch aus editionspraktischer Sicht
9.45-10.30	PD. Dr. Andrea Hofmeister, Graz	Handschrift: Die Schreiberhände der Clara Hätzlerin als methodisches Korrektiv im Schriftauthentifizierungsprojekt DAMaLS
10.30-11.00	Kaffeepause	
11.00-11.30	Vreni Wittberger-Markwardt, Zürich	Althochdeutsche markierte Kürzungen in den ‚Versus de volucris, bestiis, arboribus ...‘
11.30-12.00	Luise Czajkowski, Leipzig	Ergänzungsstrich ist nicht immer gleich Nasalstrich. Abkürzungen in deutschen Handschriften des 14. und 15. Jahrhunderts
12.00-12.30	Gotthard Kemmether, Frankfurt/Oder	Handschriftliche Nachträge in mittelalterlichen Messbüchern – Zeugnisse für liturgische Praxis in Frankfurt (Oder) vor und nach der Reformation
12.30-14.00	Mittagspause	
14.00-14.30	Falko Klaes, Trier	Die Glossen der Brüsseler Prudentiushandschrift 9968-72 aus St. Maximin (Trier) – Analyse unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Glossierungsschichten
14.30-15.00	Katrin Sturm, Leipzig	Zwischen Variabilität und Stabilität. Das deutschsprachige Wortmaterial im ‚Frenswegener Vokabular‘
15.00-15.30	Dr. Jörn Weinert, Halle	Volkssprachige Inserte in Urkunden des 12. und 13. Jahrhunderts in ihrem Verhältnis zur deutschen Rechtsbücherüberlieferung
15.30-16.00	Kaffeepause	
16.00-16.30	Vincenz Schwab, Bamberg	Schreiber und Verschreiber in der Lex Alamannorum
16.30-17.00	Raffaella Baechler, Freiburg	Diachrone Komplexifizierung und Simplifizierung in der Nominalflexion alemannischer Dialekte.
17.00	Schlussworte und Verabschiedung	